

**Bauliche Kriterien zur Einrichtung eines Präventions- und
Sicherungshaftraumes ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR)**

Blatt 1 von 7

Raumanordnung und Gestaltung

Diese Empfehlung gilt für Neubau- und Umbaumaßnahmen. Beim Bauen im Bestand sind geringe Abweichungen wegen der gegebenen Statik oder der räumlichen Zuschnitten möglich. Der PSR soll eine flexible Nutzung als multifunktionaler Hafraumtyp für besonders betreuungsbedürftige Gefangene ermöglichen. Zur lückenlosen Beobachtung des Inhaftierten sollen eine zweckmäßige Raumgeometrie sowie geeignete Baumaterialien und Sicherheitstechnik eingesetzt werden.

Sämtliche Installationen im PSR sind vandalismussicher auszuführen. Alle Bauteile und Einbauten im PSR dürfen keine Möglichkeit zur Strangulation bieten. Sie müssen sehr stabil und manipulationssicher sein.

Räumliche Anforderungen

Hafraum mit Sanitärbereich,
Raumgrundfläche max. 11 m² inklusive Sanitärbereich,
Raumhöhe mindestens 2,60 m,

Decke in der Regel Stahlbeton als fugenlose Konstruktion ohne Putz, Fehlstellen auf der Betonoberfläche sind flächenbündig auszugleichen

Wände massiv, Druckfestigkeit mind. 15 N/mm², bei Außenwänden aus Ziegel sind in der Regel Baustahlmatten an der Innenseite unter Putz einzuarbeiten.

Der Fußboden ist schwellenlos vom Flur auszubilden und mit einer rutschhemmenden grau eingefärbten Estrichbeschichtung (Fußbodenheizung) zu versehen, Fußbodenleisten werden durch einen Anstrich imitiert.

Es darf keine Ausdehnungsfuge zwischen Fußboden und Wand sowie kein weiches Fugenmaterial verwendet werden (gilt für alle Fugen im Raum, Sonderregelung wegen Manipulations- und Versteckgefahr, mögliche Rissbildung wird hingenommen).

Die Decken- und Wandflächen sind mit einem hellen, wischfesten und diffusionsoffenen Farbanstrich (individuelles Farbkonzept in Abstimmung mit dem Fachpersonal der JVA) zu versehen.

Im Sanitärbereich ist eine Vormauerung notwendig, um Ablagefächer für Hygieneartikel sowie Vertiefungen für den Edelstahlspiegel und die Einbauleuchte zu schaffen.

Alle Ecken und Kanten (Vor- und Zwischenmauer, Möbel, usw.) müssen stabil und aufgrund von Verletzungsgefahren deutlich abgerundet sein (Radius ca. 5 cm).

Bauliche Kriterien zur Einrichtung eines Präventions- und Sicherungshaftraumes ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR)
--

Blatt 2 von 7

Räumliche Anforderungen

Der Sanitärbereich wird durch eine massive ca. 90 cm hohe, ca. 30 cm breite und ca. 130 cm lange Schamwand vom Sichtbereich der Haftraumtür getrennt. Die Wand ist aus Beton herzustellen und stabil mit dem Baukörper zu verankern. Der obere Abschluss ist so zu gestalten, dass ein Besteigen erschwert bzw. verhindert wird (Abrundung oder geneigte Oberfläche).

Zum Bett ist an der Kopfseite in Richtung Sanitärbereich eine Trennwand aus Beton herzustellen und stabil mit dem Baukörper zu verankern (Höhe ca. 100 cm, Länge ca. 90 cm Breite ca. 30 cm, der obere Abschluss soll als Ablagefläche geeignet sein).

Zusätzlich sind Ablagefächer in dieser Trennwand (Regalersatz) vorzusehen.

Tür / Beschlag / Schloss

Haftraumtür zum Flur: Typ Waldheim mit Kostklappe, Aufschlag nach außen

Zusätzlich ist zur Rauminnenseite eine Stahl-Glas-Tür (RC3) mit einer raumseitig anliegenden Polycarbonatscheibe (wie am Fenster) und mit Fesselungsöffnungen (Füße/ Hände – nicht höher als 15 cm) und einer Stahlklappe an der Handfesselöffnung vorzusehen, Aufschlag nach außen. .

- Schließung für die äußere Tür (Typ Waldheim): wie vorhandene Haftraumschließung der JVA
- Türbeschlag außen: Rosetten für Tür- und Kommunikationsklappenschloss, fest stehender Knauf,
- Türbeschlag innen: ohne
- Schließung innere Stahl-Glas-Tür: gleiche Schließung wie Haftraumstahltür, zusätzlich einen stabilen Riegel zur problemlosen schnellen Absperrung der Stahl-Glas- Tür, für die Stahlklappe an der Handfesselöffnung eine Verriegelung vorsehen

Bei der Planung und Beschaffung der Schließanlage ist in jedem Fall die zentrale Schlüssel- und Schlossverwahrstelle in der JVA Waldheim zu beteiligen.

**Bauliche Kriterien zur Einrichtung eines Präventions- und
Sicherungshaftraumes ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR)**

Blatt 3 von 7

Fenster / Beschlag / Fenstergitter

Außenfensterelement:

Das Fensterelement der Widerstandsklasse RC 3 ist raumseitig mit einer anliegenden Polykarbonatscheibe auszubilden und ist innenseitig bündig anzuordnen, so dass keine innenliegende Fensterbank entsteht.

Das Fensterelement besteht im oberen ca. 2/3 aus einem flächenbündigen Drehflügel - Öffnen nur durch Bedienelement mit Spezialwerkzeug möglich. Im unteren Bereich (ca. 1/3) ist ein motorisch betriebener Öffnungsflügel als Lüftungselement (Klappflügel nach oben) einzubauen. Die Bänder des Fensters sind verdeckt, so dass eine glatte Fläche über Fenster und Außenwand erhalten bleibt (Ausschluss Strangulationsmöglichkeit).

Das Lüftungselement ist auf der Rauminnenseite mit einem auf dem Stahl-Fensterrahmen fest und flächenbündig zu befestigenden Edelstahllochblech zu sichern (Widerstandsklasse in Anlehnung RC4). Es muss zwischen Fenster und äußerem Fenstergitter ausreichend Platz für den Klappflügel vorhanden sein.

Für die Bedienung des unteren Öffnungsflügels werden im Eingangsbereich neben dem Zellenrufterminal vandalismussichere Öffnungs- und Schließaster installiert, über welche der Gefangene eigenständig das Fenster öffnen und schließen kann. Die Schaltung muss für den Bediensteten, entweder vom Technischacht auf dem Flur oder über einen Schlüsselschalter neben der Haftraumtür aus überschalt- und abschaltbar sein.

Die Fensterrahmen sind manipulationssicher am Baukörper zu verankern.

Brüstungshöhe: zwischen 90 und 110 cm

Fenstergitter:

Manganstahl = maximaler Stababstand 130 x 400 mm,

St 37 = maximaler Stababstand 130 x 200 mm,

Generell Gitterstäbe Vierkantstahl 20 x 20 mm, Flachstahlrahmen 60 x 10 mm,

Verankerung des Gitters am Baukörper entsprechend der Sicherheitsanforderung der JVA.

Die Fenstergitter sind von der JVA Waldheim zu beziehen.

Die Fensterkonstruktion und die Vergitterung sind grundsätzlich so zu gestalten, dass die Funktion des Raumes an der Fassade nicht ablesbar ist.

Sonnenschutz:

Bei Notwendigkeit eines außenliegenden Sonnenschutzes, muss die Schaltung / Regelung vor dem Haftraum, entweder vom Technischacht auf dem Flur oder über einen Schlüsselschalter neben der Haftraumtür aus erfolgen.

**Bauliche Kriterien zur Einrichtung eines Präventions- und
Sicherungshaftraumes ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR)**

Blatt 4 von 7

Sanitärbereich / Ausstattung

Die Wände im Sanitärbereich sind mit einer scheuerbeständigen Beschichtung (Klasse 2 nach DIN E 13300) zu versehen (Farbgebung mit JVA-Fachpersonal abstimmen).

Neben der Haftraumtür soll eine Edelstahl-WC-Waschtischkombination angeordnet werden. Dabei ist auf eine sehr stabile Befestigung am Baukörper zu achten!
Der Geruchsverschluss des Waschbeckens darf nicht im Zugriffsbereich des Gefangenen sein.

Über der WC-Waschtischkombination ist ein Edelstahlspiegel ca. 1 cm vertieft vandalismussicher in die Vormauerung einzubauen.
Spiegelleuchte siehe Elektroanlage / Belüftung siehe Heizung / Lüftung

Als Ablagekonsole für Hygieneartikel im Bereich des Spiegels soll eine in die Vormauerung oder im Mauerwerk eingelassene Nische (ca. b 35 x h 25 cm) dienen. Vorwandinstallationen sind nicht vorzusehen.

Es ist keine WC-Bürsten-Halterung vorzusehen.
Als Handtuchhalter dienen zwei abklappbare Haken.

Heizung / Lüftung

Heizung:

Fußbodenheizung, die Raumtemperatur muss nachweisbar (technisches Protokoll) zwischen 21 und 25 °C regulierbar sein. Die Temperaturvoreinstellung soll vom Installationsschacht außerhalb des Haftraumes (Flur) aus möglich sein.

Entlüftung (im Sanitärbereich):

Direkt über den Sanitärbereich ist unmittelbar unter der Raumdecke ein Einzellüfter anzuordnen. Abluftöffnung mit mindestens 2 mm starkem Edelstahllochblech manipulierungssicher abgedeckt, Lochdurchmesser maximal 5 mm, Blech oberflächenbündig einbetoniert oder mit Maueranker stabilisiert – unlösbar befestigt, Revisionen nur vom Installationsschacht außerhalb des Haftraumes aus möglich. Durch den Lichtschalter der Spiegelleuchte wird der Lüfter angesteuert (ohne Nachlaufrelais). Bei Bedarf kann die Lüftung dem technischen Bestand angepasst werden.

Die gesamte Heizungs- und Sanitärtechnik des Raumes soll im Installationsschacht, der nur vom Flur zugänglich ist, gesteuert werden können.

**Bauliche Kriterien zur Einrichtung eines Präventions- und
Sicherungshaftraumes ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR)**

Blatt 5 von 7

Elektroanlage

Grundsatz:

Die Installation soll in Unterputzausführung, ohne Verbindungsdosen erfolgen. Mögliche Hohlräume wie Installationsrohre in der Wand sind mit nichtlösbarem Material auszufüllen, Einbaudosen zum Nachbarhafttraum versetzt anordnen, Fehlerschutz mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) (Bemessungsdifferenzstrom höchstens 30 mA). Beleuchtung und Steckdosen sind in jeweils eigenem Stromkreis zu installieren. Sie sind für den Bediensteten vom Technikschaft (Flur) aus jeweils zu und abschaltbar. Die Beleuchtung ist in die Ersatzstromversorgung einzubinden. Steckdosen, Schalter und Leuchten sind vandalismussicher mit Sicherheitsschrauben, schlagfest und wandbündig einzubauen.

Wand- und Deckenbeleuchtung:

Wand- und Deckenbeleuchtung sind dimmbare manipulations- und vandalismussichere LED-Leuchten, die flächenbündig einzubauen sind. Ist ein flächenbündiger Einbau der Deckenleuchte nicht möglich, ist eine flache Anbauleuchte in Wannenausführung (Abdeckwanne aus schlagfesten Kunststoff, klar, manipulationssicher verschraubt mit Spezialschrauben) zu verwenden. Der Einbau der Anbauleuchten muss ohne verdeckte Hohlräume und nur mit Sonderwerkzeug abnehmbar erfolgen (Die Leuchten dürfen keine Möglichkeit zur Strangulation bieten. Sie müssen sehr stabil und manipulationssicher sein.)

Im Einzelnen:

- Deckenleuchte:

LED-Leuchtmittel, Lichtfarbe Tageslicht simulierend,
Die Deckenleuchte muss für Kontrollzwecke in der Nacht dimmbar sein (Schaltung über Schlüsselschalter vor der Haftraumtür)

- Wandleuchte:

LED-Leuchtmittel, Lichtfarbe warmweiß,
Am Kopfende des Bettes ist unmittelbar neben der Zwischenwand direkt über der hölzernen Rückwand eine wandbündige vandalismussichere LED-Wandeinbauleuchte mit Schalter angebracht.

- Spiegelleuchte:

Im Sanitärbereich über dem Spiegel ist eine schlagfeste Leuchte ohne Dimmfunktion zu installieren. Diese ist in die Vormauerung einzufügen, sodass die Leuchtenabdeckung flächenbündig ist.
Die Beleuchtungsschaltung der Spiegelleuchte erfolgt über einen vandalismussicheren Schalter im oberen Drittel neben dem Spiegel, der schaltgekoppelt mit der Entlüftungsanlage der Sanitärbereich zu installieren ist (ohne Nachlaufrelais).

Bauliche Kriterien zur Einrichtung eines Präventions- und Sicherungshaftraumes ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR)
--

Blatt 6 von 7

Elektroanlage

- Steckdosen:

Anordnung: - über dem Schreibtisch ist eine Doppelsteckdose mit einer Installationshöhe von ca. 1,10 cm vorzusehen

- Einfachdose im Sanitärbereich im oberen Wanddrittel neben dem Spiegel

(Beide Dosen sind vor dem Haftraum, vom Installationsschacht aus, abschaltbar)

- Brandmelder:

An der Raumdecke sind zwei manipulations- und vandalismussichere Brandmelder (möglichst oberflächenbündig) als Wärmemelder mit Zweimelderabhängigkeit vorzusehen. Diese sind außerhalb des Zugriffsbereiches des Gefangenen (z. B. durch Besteigen der Schamwand oder des Tisches) anzuordnen.

Medien- und Kommunikationsanlage

In der Nähe der Haftraumtür muss die Zellennotruf- und Sprechanlage wandbündig montiert werden. Sie ist zum zuständigen AVD-Dienstraum und zur Sicherheitszentrale aufzuschalten.

Der Anwesenheitsschlüsselschalter auf dem Flur, neben der Haftraumtür und die Anwesenheits- und Notrufleuchte über der Haftraumtür im Flur, ist manipulationssicher und schlagfest auszuführen.

Die IT- und sicherheitstechnischen Anlagen sind in die JVA eigene USV-Anlage einzubinden.

Es ist eine Videoüberwachung vorzusehen (im Eck über Tür und Fenster). Die Videobilder sind im zuständigen AVD-Stationszimmer und in der Sicherheitszentrale aufzuschalten.

Bauliche Kriterien zur Einrichtung eines Präventions- und Sicherungshaftraumes ohne Aufsichtsraum (PSR ohne AR)
--

Blatt 7 von 7

Besondere Ausstattung / Sonstiges

Bettkonstruktion:

Länge 210 cm; Breite ca. 90 cm; Höhe ca. 40 cm ohne Matratze

Das Bett muss massiv und mit dem Baukörper fest verbunden sein. Es kann aus Mauerwerk oder Beton und ggf. zusammenhängend mit der Trennwand hergestellt werden. Für eine Bettmatratze ist auf dem massiven Bett eine Holzauflage (z.B. Eiche oder Panzerholz mit kratzfester Oberfläche) unlösbar einzuarbeiten. Das Bett erhält eine unlösbar, in das Mauerwerk eingelassene (ggf. eingeputzte) und fugenlose Rückwand aus Holz (z.B. Eiche oder Panzerholz). Die Höhe der Rückwand ist mit der OK der Trennwand zwischen Sanitär- und Schlafbereich identisch. Das Kopfende des Bettes befindet sich an der Trennwand (nicht Außenwand).

Schreibtisch:

Gegenüber dem Bett soll ein vandalismussichere schmale Holztischplatte (z.B. Eiche oder Panzerholz mit kratzfester Oberfläche), Tiefe 40 cm, Breite ca. 120 cm, als Schreibtisch auf Stahlwinkeln an der Außen- und Innenwand montiert werden. Dabei muss ausgeschlossen sein, dass der Gefangene sich darunter einer Beobachtung entziehen kann.

Vor dem Schreibtisch ist eine stabile, mit dem Fußboden fest verankerte Sitzgelegenheit, mit einer fest verankerten hölzernen Sitzfläche (z.B. Eiche oder Panzerholz) einzubauen.

TV-Gerät (Flachbildschirm):

Ein TV-Gerät mit Radioempfang (ca. 24 Zoll, Nutzerbeschaffung) und die benötigten Strom- und Antennenversorgung sind mit einem in der Wand fest verankerten, vandalismussicheren und mit einer transparenten Sicherheitsscheibe (angelehnt an WK 4) versehenen Schrank, einzuhausen. Der Schrank ist von der JVA Waldheim zu beziehen.

Die Strom- und Antennenversorgung muss vor dem PSR, vom Installationsschacht aus, zu- und abschaltbar sein. Der Schrank darf nicht für einen Suizid missbraucht werden können (Strangulation).

Das Fernsehgerät wird über eine Fernbedienung bedient. Die Bedienung muss für den Bediensteten auch bei geöffneter Haftraumtür, vom Flur aus, möglich sein.

Für die Haftraumtür sind im Flur unlösbare Türstopper vorzusehen.

Die Haftraumbeschilderung soll mindestens drei Einschübe oder eine digitale Anzeige besitzen. Es sind zwei abklappbare Kleiderhaken zwischen Bett und Schreibtisch vorzusehen.